

Chuck D. Pierce und Robert Heidler: **Warum Passah?**

29. März 2010 www.eljahlist.com

Deutsche Übersetzung: Reinhard Lewke



Chuck D. Pierce

Viele haben diese einfache Frage gestellt: **Warum Passah (jüd. Pessach)?** *In 2. Mose 12, 13-14* lesen wir: „*Und das Blut soll euer Zeichen sein an den Häusern, darin ihr seid, dass, wenn ich das Blut sehe, an euch vorübergehe und euch nicht die Plage widerfahre, die euch verderbe, wenn ich Ägyptenland schlage. Ihr sollt diesen Tag haben zum Gedächtnis und sollt ihn feiern dem HERRN zum Fest, ihr und alle eure Nachkommen, zur ewigen Weise.*“

Im Hinblick auf das bevorstehende PASSAHFEST sollten wir uns darauf besinnen, dass **Passah ein Fest ist, das Gott geplant und eingesetzt hat!** Dieses Fest, und der damit verbundene Hintergrund, wurde uns gegeben, um unseren Glauben zu stärken und uns darauf vorzubereiten, dass wir in die ganze Fülle Seines Segens eingehen! Passah wurde den Juden in der Thora von Gott befohlen, um sie dadurch die Bedeutung *der Rettung und Erlösung durch das Blut* zu lehren. Aber dieses Fest wurde auch von Christen im Neuen Bund gefeiert, um des Erlösungswerkes Gottes zu gedenken und es noch besser zu verstehen. Die Bibel sagt uns: *Ihr sollt diesen Tag haben zum Gedächtnis und sollt ihn feiern dem HERRN zum Fest, ihr und alle eure Nachkommen, zur ewigen Weise.*



Robert Heidler

Viele Christen begreifen nicht, dass Passah gleichermaßen ein Fest des Neuen Bundes und des Alten Bundes ist. Es begegnet uns immer wieder im Neuen Testament. Jesus und die Apostel feierten allesamt Passah. Das ursprüngliche Mahl des Herrn war ein Passahmahl. Die Apostel lehrten die nichtjüdischen Gemeinden, Passah zu feiern. Im 1. Korintherbrief Kap. 5 schrieb Paulus an eine überwiegend nichtjüdische Gemeinde mit den Worten: *"Denn auch unser Passahlamm, der Messias, ist geopfert worden. Darum lasst uns nun Festfeier (Seder) halten... !"* Seit Hunderten von Jahren war Passah das wichtigste jährliche Fest in der Urgemeinde.

(Hinweis des Übersetzers: Der Sederabend ist der Vorabend und Auftakt des jüdischen Pessach-Festes. An ihm wird im Kreis der Familie - oder der Gemeinde - des Auszugs aus Ägypten gedacht. Jeschua feierte den Sederabend mit seinen Jüngern als Abschieds- und Hoffnungsmahl vor seiner Gefangennahme - zumeist als Passahmahl oder letztes Abendmahl bezeichnet.)

Was macht das Passahfest so wichtig und bedeutsam?

Derek Prince sagte einmal, dass das stärkste Glaubensbekenntnis unserer Erlösung darin besteht: **"Ich bin durch das Blut des Lammes aus der Hand des Feindes erlöst!"** Er sagte: „Wenn wir dies im Glauben

dauerhaft immer wieder bekennen, dann wird es einen Durchbruch geben. Wir werden befreit von der Macht des Feindes.“ Das ist wirklich die Botschaft von Passah. Das Passahfest ist letztlich ein Glaubensbekenntnis, dass wir durch das Blut des Lammes erlöst wurden. Es bewirkt etwas in uns, wenn wir Passah feiern. Wenn wir uns versammeln, um uns an die großen Taten Gottes zu unserer Rettung und Erlösung zu erinnern, und wenn wir die Macht dieser Erlösung heute über unserem Leben aussprechen, dann wird IMMER etwas geschehen!

Das Passahfest ist Gott sehr wichtig. Aber Satan HASST Passah. Der Feind hat eifrig daran gearbeitet, den Gläubigen das Passahfest zu rauben. Die gute Botschaft ist: ***Gott stellt Passah wieder her. Aber es ist ein Kampf! Der Kampf um das Passahfest ist der Kampf um das Blut.*** Satan will uns eine blutlose Religion geben, weil eine blutlose Religion keine Kraft hat. Die Kraft ist im Blut!

Es gab immer einen Kampf um das PASSAHFEST. Wir können das in der Kirchengeschichte verfolgen. Im 4. Jahrhundert, als Kaiser Konstantin versuchte, das Christentum und das Heidentum zu verschmelzen, erschien es vielen wie ein gutes Geschäft. Er legalisierte das Christentum. Die Menschen konnten in die Gemeinde gehen, ohne fürchten zu müssen, den Löwen zum Fraße vorgeworfen zu werden. Konstantin kümmerte sich nicht um Gläubige, die Jesu Auferstehung feierten, ... aber er hatte wirklich ein Problem mit dem PASSAHFEST.

Er forderte, dass Christen die Auferstehung Jesu nicht zur gleichen Zeit wie Passah feiern. Auf dem Rat von Nizäa (im Jahre 325 n. Chr.) erklärte er: ***"Dieser Verstoß [das Feiern des Passahfestes] MUSS korrigiert werden!"***

Auf dem Konzil von Nizäa, **verbot** Konstantin das **Passahfest** und ordnete gleichzeitig an, dass der Tod von Christus und seine Auferstehung „am Sonntag im Anschluss an den ersten Frühlingsvollmond“ gefeiert werden soll, wobei dies eine Zeit ist, die mit dem Frühlingsfest der heidnischen Fruchtbarkeitsgöttin *Ishtar*, auch bekannt als *Eastre (Ostara – Ostern)*, zusammenfällt. (Deshalb feiern wir heute in der Kirche die Auferstehung an *Ostern*, und nicht zur Zeit des Passahfestes.) Die Absicht von Konstantin bestand darin, die Verbindung Jesu mit Passah zu zerschlagen.

Der Kampf geht weiter! Viele in der Kirche widerstanden den Anordnungen von Konstantin, und so ging über viele Jahrhunderte nach Konstantin der Kampf um das Passahfest weiter. Im sechsten Jahrhundert sandte z.B. Kaiser Justinian die römischen Armeen überall ins Reich, um das Verbot des Passahfestes durchzusetzen. Bei dem Versuch, die "Irrlehre" des Passahfestes auszulöschen, wurden Tausende von Männern, Frauen und Kindern brutal ermordet. Komplette Städte wurden niedergemetzelt, weil sich die Menschen weigerten, das Feiern des Passahfestes einzustellen. (Der Kampf um das Passahfest hat viele Opfer gefordert.) Unter dem Druck der Regierungsgewalt schloss sich die

Römische Kirche den Bestrebungen an, das Passahfest auszumerzen. Dabei ist zu bedenken, dass einige der Verordnungen gegen das Passahfest von verschiedenen Kirchen-Konzilen verabschiedet wurden.

Ein ausgesprochener Fluch!

Das Konzil von Antioch (345 n. Chr.): "Wenn irgendein Bischof, Ältester oder Diakon nach dieser Verordnung es wagen sollte, Passah zu feiern, dann wird das Konzil ihn verfluchen und aus der Kirche ausschließen (Kirchenbann). Das Konzil entfernt ihn nicht nur von seinem Dienst, sondern auch alle anderen, die es wagen, mit ihm zu kommunizieren." (Dieser Kirchenbann bedeutete wirklich **"Verfluchen"**. Die Kirche sprach tatsächlich einen Fluch aus über jene Christen, die weiterhin Passah feierten!)

Das Konzil von Laodizea (365 n. Chr.): "Es ist nicht erlaubt, Feste zu halten, die jüdisch sind."

Das Konzil von Agde, Frankreich (506): "Christen **DÜRFEN NICHT** an jüdischen Festen teilnehmen."

Die Konzilien von TOLEDO (im 7. Jahrhundert): „Ostern muss in der durch die Verordnung von Nizäa festgesetzten Zeit gefeiert werden“.

Der Kampf um das Passahfest lässt sich ganz klar in der Kirchengeschichte verfolgen! Dieser Kampf gegen das Passahfest ist nichts Neues. Wir sehen dies in gleicher Weise auch in der Bibel: Satan hat *immer* versucht, das Passahfest zu rauben, weil er weiß, dass aus dem Fest des Blutes eine Kraft entspringt. Lesen Sie, was in den Tagen Hiskias geschah:

Hiskia tat, was recht war in den Augen des Herrn. Er setzte den Tempel instand, reinigte ihn, riss die falschen Altäre nieder und stellte das Opfersystem sowie die davidsche Anbetung wieder her. Und Hiskia sandte hin zu ganz Israel und Juda und schrieb auch Briefe an Ephraim und Manasse, dass sie zum Haus des HERRN nach Jerusalem kommen möchten, um dem HERRN, dem Gott Israels, Passah zu feiern. Die Boten zogen überall durch Israel und Judah um zu sagen: " Söhne Israels, kehrt um zu dem HERRN, dem Gott Abrahams, Isaaks und Israels!" Auch über Juda kam die Hand Gottes, dass er ihnen ein einmütiges Herz gab, den Befehl des Königs und der Obersten auszuführen nach dem Wort des HERRN. So versammelte sich eine Menge Volk in Jerusalem, um das Fest der ungesäuerten Brote im zweiten Monat zu feiern, eine sehr große Versammlung. Und die Söhne Israels, die sich in Jerusalem befanden, feierten das Fest der ungesäuerten Brote sieben Tage lang mit großer Freude. Und die Leviten und die Priester lobten den HERRN Tag für Tag mit den Instrumenten des Lobes der Macht des HERRN. Und die ganze Versammlung beschloss, noch sieben weitere Tage zu feiern; und sie feierten die sieben Tage mit Freuden. Und es war große Freude in Jerusalem. Denn seit den Tagen Salomos, des Sohnes Davids, des Königs

von Israel, war derartiges in Jerusalem nicht gewesen. Und die Priester und die Leviten, standen auf und segneten das Volk. Und ihre Stimme wurde erhört, und ihr Gebet kam zu seiner heiligen Wohnung in den Himmel. **(kompletter Text siehe 2. Chronik Kapitel 29-30).**

Dasselbe geschah auch in den Tagen von Josia:

*Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN. Im 18. Jahr seiner Regierung, während der Instandsetzung des Tempels, fanden sie die THORA-Schriftrolle im Tempel. Als der König die Worte der Thora-Schriftrolle hörte, da zerriss er seine Kleider. Und der König ging ins Haus des HERRN hinauf, und alle Männer von Juda und alle Einwohner von Jerusalem mit ihm und die Priester und die Propheten und alles Volk, vom Kleinsten bis zum Größten. Und man las vor ihren Ohren alle Worte des Bundesbuches, das im Haus des HERRN gefunden worden war. Und das ganze Volk trat in den Bund ein. Und der König befahl dem Hohenpriester Hilkiya und den Priestern zweiten Ranges und den Hütern der Schwelle, aus dem Tempelraum des HERRN alle Geräte hinauszubringen, die für den Baal und die Aschera und das ganze Heer des Himmels gemacht worden waren. Dann verbrannte er sie außerhalb Jerusalems in den Terrassengärten am Kidron und ließ ihren Staub nach Bethel bringen. Und er machte den Götzenpriestern ein Ende, die die Könige von Juda eingesetzt hatten..... Und der König befahl dem ganzen Volk: Feiert dem HERRN, eurem Gott, ein Passah, wie in diesem Buch des Bundes geschrieben steht! Denn es war kein Passah gefeiert worden wie dieses von den Tagen der Richter an, die Israel gerichtet hatten, und alle Tage der Könige von Israel und der Könige von Juda, sondern erst im achtzehnten Jahr des Königs Josia wurde dieses Passah dem HERRN in Jerusalem gefeiert. " **(kompletter Text siehe 2. Könige Kap. 22-23).***

Wir sehen hier also ein biblisches Muster! In beiden Schriftstellen hatte sich das Volk Gottes weit entfernt vom Herrn, und es hatte sich dem Götzenkult hingegeben, wodurch natürlich der Segen Gottes verloren ging. Sie kehrten jedoch um zu Gott und suchten Ihn. Daraufhin setzte Gott als erstes das Passahfest wieder ein! Als sich das Volk von den heidnischen Götzen lossagte und Passah feierte, wurde die Gemeinschaft mit Gott vollständig wieder hergestellt, und sie durften große Freude und Seinen Segen erfahren. Das ist ein absolut interessantes biblisches Muster. In der Bibel ist uns wiederholt überliefert, wie das Passahfest VERLORENGEGANGEN war. Gerade auch in der Zeit des Alten Bundes lebten teilweise Generationen von Juden, die starben, ohne jemals Passah gefeiert zu haben.

Warum ging Passah verloren? Satan hat es GERAUBT! Satan möchte immer wieder das Passahfest rauben. Immer dann, wenn eine neue Generation umkehrte zum Herrn und damit begann, die Thora zu lesen, lasen sie auch zum ersten Mal über das Passahfest. Es erschien ihnen

fremdartig und sonderbar. Sie sagten: "Wir haben dies noch niemals gefeiert!" (Genau das sehen wir heute in weiten Teilen der Kirche.) Aber weil der Heilige Geist ihre Herzen bewegte, feierten sie Gottes Fest der Erlösung und Rettung, und die Kraft und Freude Gottes wurden wieder vollständig hergestellt!

Warum hasst Satan das Passahfest?

Satan hasst Passah, weil Passah letztlich auch das Fest JESU ist. Als die Kirche das Passahfest aufgab, erdachte sie sich andere Feste für Jesus. So entstand der Zeitpunkt unserer Feste zu Weihnachten und Ostern. Es ist sicher nicht verkehrt, Jesus an diesen abweichenden Tagen zu feiern. (Es ist immer gut, Jesus zu feiern.) Aber das Fest Jesu, welches *Gott* uns gab, wird *Passah* genannt!

Das Neue Testament sagt uns, dass Jesus das Passah-Lamm ist. Als Johannes Jesus vorstellte, sagte Er: "*Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!*" Paulus sagte: "*Denn auch unser Passahlamm, der Messias, ist geopfert worden.*" Passah zu feiern bedeutet also, gleichzeitig auch Jesus zu feiern! Als Passah-Lamm vergoss Er Sein Blut, um uns von der Macht des Feindes zu erlösen. Wenn sich Sein Blut "am Türpfosten" Ihres Lebens befindet, dann befreit und erlöst der Allmächtige Sie aus der Macht des Zerstörers und Durcheinanderbringers. ***Wenn wir also Passah verstehen, dann erkennen wir automatisch auch die ganze Fülle dessen, was Jesus für uns getan hat.***

In der ursprünglichen Passah-Nacht deutete alles bereits auf Jesus hin. Jedem Hausherrn in Israel wurde aufgetragen, an der Tür seines Hauses zu stehen mit einem Becken voller Blut des Lammes. Dann sollte er mit einem Bündel Ysop ins Blut tauchen und das Blut an die beiden Türpfosten des Hauses streichen. Danach war die Handlung zu wiederholen und das Blut auf die Oberschwelle über der Tür zu streichen. Wenn Sie sich einmal diese Bewegung bildlich vorstellen, dann werden sie erkennen, dass er mit diesem Bündel Ysop ein Kreuzzeichen machte!

In dieser Passah-Nacht machte jeder Hausherr in Israel das Kreuzzeichen mit dem Blut des Lammes. Und als Ergebnis dieser Handlung konnte die Familie Rettung und Erlösung von der Macht des Feinds erfahren! Die Erlösung Gottes geschieht immer durch Sein Kreuz und durch Sein Blut. Das wird symbolisiert durch das Passahfest. Hier sehen wir auch, dass es kein Zufall war, dass Jesus zum Passahfest starb. ***Gott hätte Jesus zu jeder anderen Zeit des Jahres sterben lassen können. Aber es war der Wille Gottes für Ihn, am Passahfest zu sterben, damit wir erkennen, dass Er das wahre Passah-Lamm ist!***

Passah ist für Gott so wichtig, dass Er beschloss, das wichtigste Ereignis in der Geschichte (den Tod und die Auferstehung Jesu) am Passahfest geschehen zu lassen. Gott unternahm alle Anstrengungen, um das Opfer von Jesus mit dem Passahfest in VERBINDUNG zu bringen. (Das ist wirklich interessant: Die Absicht von Konstantin war es, Jesu Opfer vom Passahfest *zu trennen*, während es die Absicht Gottes war, Jesu Opfer mit

dem Passahfest *zu verbinden*.) Es ist Gottes Wille, dass wir im Zusammenhang mit dem Passahfest an Jesus denken!

Der zeitliche Ablauf des Passahfestes

Es ist interessant, den zeitlichen Ablauf der Kreuzigung Jesu mit dem Passahfest zu vergleichen. Gemäß der Thora mussten während der Zeit des Passahfestes mehrere Ereignisse in einer ganz speziellen Ordnung und zu ganz spezifischen Zeiten geschehen.

1. Das Passahlamm musste an einem speziellen Tag ausgewählt werden. In 2. Mose 12 lesen wir die Anweisung, dass das Passahlamm **am 10. Tag des 1. Monats** auszuwählen war. Zurzeit von Jesus wurden nur Lämmer aus Bethlehem als geeignet angesehen, um als Passah-Lamm zu dienen. Das in Bethlehem geborene Lamm wurde ausgewählt und aus Richtung Osten (über den Ölberg) nach Jerusalem gebracht. Durch das Schafstor kam es hinein in die Stadt. **Am 10. Tag des 1. Monats** kam auch Jesus, das in Bethlehem geborene „Lamm“, über den Ölberg nach Jerusalem und zog durch das Schafstor in die Stadt ein (auch als „Jesu triumphaler Einzug in Jerusalem“ bezeichnet). Während Er einzog, schwenkten die Menschen Palmenzweige und schrien: Gepriesen sei, der da kommt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe! Rette uns, Sohn Davids!

Durch die Zurufe und Beifallsbekundungen der Volksmassen wird Jesus zum Messias Israels gekürt! Die Volksmenge hatte sich ihr Passahlamm auserwählt!

2. Das Lamm musste daraufhin begutachtet werden. In der Thora finden wir die Anweisung, dass das Lamm nach der Erwählung sorgfältig begutachtet werden musste, um Flecken oder Makel festzustellen. Nur ein vollkommenes Lamm ohne Flecken und Makel war für das Passahfest geeignet. Nach der Ankunft in Jerusalem ging Jesus in den Tempel, um zu lehren.

Während Er dort im Tempel weilte, kamen die Pharisäer, Sadduzäer, Herodianer und die Schriftgelehrten auf Ihn zu. Jede dieser Gruppen stellte Ihm schwierige Fangfragen, um Ihn zu versuchen und in die Enge zu treiben. Im Wesentlichen suchten sie nach irgendeinem Makel, der Ihn als Messias untauglich machen und Ihn überführen könnte. Aber keiner konnte wirklich etwas an Ihm finden. Er war ohne Makel.

3. Der alte Sauerteig (Unreinheit) musste ausgefegt werden. In der Thora findet sich die Anweisung, dass vor dem Passahfest der ganze alte Sauerteig (Unreinheit) aus jedem Haus in Israel ausgefegt werden muss. Jede Frau nahm sich ein Licht und suchte nach entsprechenden Unreinheiten, um sie aus ihrem Haus zu entfernen. Diese Anordnung wird bis in die heutige Zeit befolgt. **Passah ist eine Zeit, um jedes Haus zu reinigen. Jede gläubige jüdische Familie reinigt vor dem Passahfest sorgfältig ihr Haus.** Jede Spur von Unreinheit wird entfernt. Nachdem Jesus in Jerusalem eintraf, ging Er in den Tempel und vertrieb

die Geldwechsler. Er folgte der biblischen Anweisung und bereitete sich auf das Passahfest vor, indem er das Haus seines Vaters reinigte.

4. Das Lamm wird zum Altar gebracht und öffentlich zur Schau gestellt. Am Morgen **des 14. Tages des 1. Monats**, als alle Vorbereitungen abgeschlossen waren, wurde das Lamm zum Altar geführt. **Um 9 Uhr** dieses Morgens wurde das Lamm am Altar gebunden und öffentlich zur Schau gestellt. Am Morgen **des 14. Tages des 1. Monats**, als alles erfüllt war, wurde Jesus nach Golgatha geführt. **Um 9 Uhr** an diesem Morgen, zum gleichen Zeitpunkt, an dem das Lamm am Altar gebunden wurde, nagelte man auch Jesus ans Kreuz, und er wurde auf dem Hügel von Golgatha öffentlich zur Schau gestellt.

5. Das Lamm wurde zu einer ganz speziellen Zeit getötet. Um genau **15:00 Uhr** stieg der Hohepriester auf die Stufen zum Altar. Während ein anderer Priester das *Shofarhorn* an der Tempelmauer blies, durchschnitt der Hohepriester die Kehle des Opferlammes und erklärte: **"ES IST VOLLBRACHT!"** Um **15:00 Uhr** an diesem hohen religiösen Feiertag, genau zu dem Zeitpunkt, wo das Passahlamm getötet wurde, schrie Jesus mit lauter Stimme: **"ES IST VOLLBRACHT"**, woraufhin er starb. Im Griechischen findet sich anstelle der Worte "Es ist vollbracht" das Wort „*Tetelestai*“! Dieses Wort bedeutet: **"Die Schuld der ganzen Welt ist vollständig bezahlt worden!"**

(Anmerkung des Übersetzers: *Tetelestai*! Das ist nicht der verzweifelte Ruf eines Sterbenden, sondern hier erklärt der göttliche Messias, dass er alles getan hat, was der Vater ihm aufgetragen hatte. Das, wozu er auf die Erde gekommen war, ist nun völlig ausgeführt worden. Der ganze Ratschluss Gottes ist erfüllt.)

Das Fest Jesu!

Erkennen Sie nun, wie Gott vorgesehen hat, Jesus mit dem Passahfest zu verbinden? Es ist nicht verwunderlich, dass Johannes Jesus mit den Worten vorstellte (Joh. 1, 29): *"Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünde der Welt wegnimmt!"* Es ist auch nicht verwunderlich, dass Paulus schreibt: *"Denn auch unser Passahlamm, der Messias, ist geopfert worden!"* Beim Passahfest dreht sich letztlich alles um Jesus! *Können Sie das erkennen?*

- Er kam als das LAMM Gottes!
- Sein Blut hat UNS erlöst!
- Durch Sein Blut stehen wir nicht mehr unter dem Gericht!
- Durch Sein Blut ist die Macht des Feindes gebrochen!
- Durch Sein Blut sind wir frei gemacht von aller Gebundenheit und Bedrängnis!
- Durch Sein Blut sind wir frei gemacht, um in die Verheißungen Gottes einzugehen!

Passah ist das "JESUS-Fest"! Je mehr wir Passah verstehen, desto mehr werden wir auch Jesus verstehen und den Wert Seines

Erlösungswerkes für uns ermessen können! Wenn wir Passah nicht verstehen, dann wird es uns schwer fallen, vollständig zu erfassen, was Jesus für uns getan hat. Wenn wir Passah feiern, dann bekennen wir vor der sichtbaren und unsichtbaren Welt unseren Glauben an die Macht Seines Blutes, sowie an Seine Rettung und Erlösung. Deshalb ist es wohl eines der seltsamsten Dinge, dass die Christen in der ganzen Welt die Lüge des Teufels akzeptiert haben, nämlich dass Passah angeblich kein "christliches" Fest sei! Satan versucht, den Menschen Passah zu rauben, weil er weiß, dass das Fest des Blutes eine große Kraft und Vollmacht hervorbringt! Wenn das Passahfest weggenommen ist, dann fehlt auch die darin wohnende Kraft und Vollmacht! Aber wenn Passah wieder hergestellt ist, kehrt auch die Kraft und Vollmacht wieder zurück!

Die wunderbare Botschaft ist - GOTT STELLT PASSAH WIEDER HER! Überall in der Welt feiern die Gemeinden wieder Passah! Und die KRAFT und VOLLMACHT kehrt zurück! Wir laden Sie ein, die Macht des Blutes Jesu zu feiern. Wir laden Sie ein, sich den Christen überall auf der Welt bei der Wiederherstellung des Passahfestes anzuschließen. Bekennen Sie mit uns gemeinsam: **Wir sind erlöst durch das BLUT DES LAMMES aus der Hand des Feindes!**

Wenn Sie mehr über Passah wissen und Anregungen zum Feiern dieses Festes haben möchten, dann empfehlen wir Ihnen das Buch [The Messianic Church Arising!](#) von Dr. Robert Heidler.

Gottes Segen,

Chuck D. Pierce and Robert Heidler
Glory of Zion International Ministries
Email: chuckp@glory-of-zion.org

ElijahList Publication
www.elijahlist.com info@elijahlist.net
Für den deutschsprachigen Raum:
www.elijahlist.at